

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

Nr. 50.

Dresden, am 20. Februar

1888.

fünfzigste öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer
am 17. Februar 1888.

Inhalt:

Registrandenvortrag Nr. 348—351. — Entschuldigung. —
Schlußberathung über den Bericht der Beschwerde- und
Petitionsdeputation über die Petition des Schulvorstandes
zu Steinigtwolmsdorf u. Genossen, die Lehrbücher
in den Volksschulen betr. — Nachträgliche Entschuldi-
gung. — Feststellung der Tagesordnung für die nächste
Sitzung.

Präsident Dr. Haberkorn eröffnet die Sitzung 10 Uhr
Vormittags in Gegenwart der Herren Staatsminister
Dr. von Gerber und Freiherr von Könneritz und des
Herrn königl. Commissars geh. Schulrath Rockel, sowie
in Anwesenheit von 72 Kammermitgliedern.

Präsident Dr. Haberkorn: Die Sitzung ist eröffnet!
Wir beginnen mit dem Vortrag der Registrate.

(Nr. 348.) Druckexemplare der Anschließerkklärungen
an die Petition der städtischen Vertretungen zu Alten-
burg, Benig u. s. w., Erbauung einer Eisenbahn Alten-
burg-Benig-Burgstädt betreffend.

Präsident Dr. Haberkorn: Bertheilt.

(Nr. 349.) Protokolletract der Ersten Kammer vom
15. Februar 1888 über die Titel 3, 4, 7 und 12 des
außerordentlichen Staatshaushaltsetats.

Präsident Dr. Haberkorn: Zu den Acten.

(Nr. 350.) Protokolletract der Ersten Kammer,
die Petition der Gemeinde Rottwerndorf, Veranziehung
des Eisenbahnfiscus zu den Gemeinbeanlagen betreffend.

(Nr. 351.) Protokolletract der Ersten Kammer, die
Petition, bez. Beschwerde Domschke's in Briegnitz um Er-
satz eines ihm angeblich widerrechtlich zugefügten Schadens
am Vermögen betreffend.

II. K. (2. Abonnement.)

Präsident Dr. Haberkorn: An die erste Deputation.
Für die heutige Sitzung läßt sich der Herr Abg.
von Bollmar Unwohlseins wegen entschuldigen.

Wir gehen zur Tagesordnung über: „Schluß-
berathung über den Bericht der Beschwerde- und
Petitionsdeputation über die Petition des Schul-
vorstandes zu Steinigtwolmsdorf und Genossen,
die Lehrbücher in den Volksschulen betreffend.“

(Bericht d. Beschwerde- u. Deput., s. Beil. z. d. Mittheil.:
Berichte d. II. K. 1. Bd. Nr. 110.)

Referent Herr Abg. von Trebra-Lindenau. — Der
Herr Referent?

(Hat Nichts zu bemerken.)

Herr Abg. Matthes!

Abg. Matthes: Meine Herren! Wie allbekannt,
ist tadeln viel leichter, als besser machen, und wer sich
darauf legt, Opposition zu machen, wird immer sein
Publicum finden und kann auf den Beifall eines guten
Theils seiner Hörer rechnen. Das Alles bezwecken meine
Worte nicht; demungeachtet muß man hier vorbringen,
was das Volk wünscht. Leider muß ich mich auf ein
Gebiet begeben, auf dem ich nicht zu Hause bin; ich will
aber Thatfachen berichten zu der vorliegenden Petition,
Thatfächliches, so gut ich es vermag, vorbringen. Ich
muß von Uebelständen berichten, von denen ich bisher
keine Ahnung hatte.

Kurz nachdem das jetzige Schulgesetz in Kraft ge-
treten war, konnte man in beiden Kammern viel Klagen
über die Bezirksschulininspectoren hören, man nannte sie
geradezu die Landplage.

(Rufe: Was? Heiterkeit.)

Es schien dies in doppelter Beziehung falsch, als
diese Lamentos gerade von denen ausgingen, welche das
Gesetz mit sanctionirt hatten, und vorausgesetzt, die Be-
zirksschulininspectoren gingen nicht weiter, als das Gesetz